



**ELTERNVEREIN
DER VOLKSSCHULE SACRÉ COEUR GRAZ
ZVR-ZAHL: 690429688**

**8010 GRAZ PETERSGASSE 11, 8010 GRAZ
EMAIL DES OBMANNS: GRAZ@MU-WE.AT**

PROTOKOLL der 2. Elternvereinsitzung im Schuljahr 2018/19

am 02.04.2019 (von 18.00 – 19.45 Uhr)

Ort: Kanzleiräumlichkeiten Muhri & Werschitz, Neutorgasse 47, 8010 Graz

Anwesende:

Dr. Georg Muhri (GM)
Mag. Maria Zangl-Wölfler (MZ) (ab 18.45 Uhr)
Mag. Manuela Lunzer (ML)

Dir. Barbara Radauer (BR)

Mag. Kathrin Erhart-Neger (KN)
Hannelore Weinrauch (HW)

Entschuldigt:

Mag. Thomas Böck (TB)
Mag. Carmen Jeglitsch (CJ)
Dr. Nikolaus Reischl (NR)
Johanna Fidler-Oleschko (JF)

Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung/Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es begrüßt *GM* die Anwesenden und freut sich besonders, dass *Direktorin Barbara Radauer* sowie die präsumtiven Vorstandsmitglieder *Kathrin Erhart* sowie *Hannelore Weinrauch* anwesend sind. Er weist darauf hin, dass sich *Alexandra Schäfer* entschuldigt hat, da sie beruflich nach Luxemburg fahren musste

GM hält fest, dass die Beschlussfähigkeit (noch) **nicht** vorliegt; da MZ ab 18.45 Uhr der Sitzung beiwohnt, ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

2. Genehmigung des Protokolls der letzten Vorstandssitzung:

Gegen die Abfassung des Protokolls der letzten Vorstandssitzung liegen **keine** Wortmeldungen/Einwände vor; dieses gilt sohin als genehmigt.

3. Diverse Unterstützungen, neue Projekte:

3.1. Weist GM darauf hin, dass für die Schullandwoche der 4. Klasse ein Antrag einer Mutter vorliegt, die um eine Unterstützung für 2 Kinder ersucht. Im Hinblick auf die „Übergabe“ zum nächsten Jahr erläutert GM, dass die bisher gelebte Praxis im Elternverein der *Volksschule Sacre Coeur Graz* dahingehend gelebt wurde, dass keine formalen Anträge erfolgen, sondern die Ersuchen über die Direktorin, die dies in Eigenverantwortung überprüft und bewertet, an den Elternverein herangetragen werden. Es soll ein größtmögliches Maß an Anonymität gewahrt bleiben, die Beurteilung erfolgt auf Grundlage der Einschätzung der Direktorin, ob ein unterstützenswerter Sachverhalt vorliegt. Die einzige Voraussetzung ist, dass der antragstellende Elternteil **Mitglied** im Elternverein ist; dies wird dadurch überprüft, dass seitens des Vorsitzenden/Kassiers jene Namen der betroffenen Klasse genannt werden, die keine Mitgliedsbeiträge entrichtet haben.

BR weist darauf hin, dass ihrer Ansicht nach die – von GM bereits avisierte – Unterstützung jedenfalls gerechtfertigt und erforderlich ist. Sie berichtet, dass die Schullandwoche pro Kind **€250,00** an Kosten verursacht, wobei – wie in der Vergangenheit – ein 50 %-iger Zuschuss von Vorteil wäre.

Seitens des Vorstandes ergeht der

EINSTIMMIGE BESCHLUSS:

Die beantragte Unterstützung von je **€125,00**
für zwei Kinder für die Schullandwoche der 4. Klassen wird genehmigt.

Der Betrag wird auf das bekannte Konto der Volksschule zur Überweisung gelangen.

3.2. BR berichtet weiters, dass die Lehrerin der 4. Klasse um eine **dritte Begleitung** für diese Veranstaltung ersucht hat; dies verursacht keine Kosten für den Elternverein, ist aber ein Thema, dass durch das Schulforum zu beschließen wäre.

Aus der Sicht des Elternvereins – und insofern auch der stimmberechtigten Elternvertreter des Schulforums – ist eine derartige Begleitperson jedenfalls von Vorteil und wird positiv bewertet.



3.3. *MZ* berichtet von dem *Herzkinderlauf*, den sie als sehr wichtige und die Gemeinschaft fördernde Veranstaltung betrachtet, mit der „Gutes“ getan werde. Dieser habe bereits einmal in der Schule stattgefunden, die (eigentliche) Veranstaltung findet aber heuer in Krieglach statt, wo aus mehreren Schulen Kinder teilnehmen.

MZ stellt dies als tolles Event dar, den sie auch persönlich unterstützt.

Barbara Streicher (Lehrerin der 3 C) hat sich bereit erklärt, die Teilnahme mit ihrer Klasse zu organisieren, wobei die Eltern die Busfahrt aus Eigenem übernehmen. Sie ersucht den Elternverein, das Startgeld in der Höhe von **€35,00** für die ganze Klasse zu übernehmen.

Sie berichtet, dass die Kinder (auch) das Gefühl haben helfen zu können, wobei es ein tolles Erlebnis sei.

Die Veranstaltung findet am **14.06.2019** statt.

BR nimmt diese Information zur Kenntnis und weist darauf hin, dass die Sommerfestprobe am Vortag stattfinden wird. Das Sommerfest selbst findet am **15.06.2019** statt.

KN weist darauf hin, dass eine Berichterstattung im ORF über dieses Ereignis möglich ist; *GM* nimmt dies zum Anlass darauf zu verweisen, dass **Schul T-Shirts** von Vorteil wären, da damit auch das Gemeinschaftsgefühl und die Verbindung zur Schule stärkbar erscheint. Diese Überlegung wird von sämtlichen Anwesenden **positiv** aufgenommen. Überlegt wird, inwieweit die Mitglieder des Elternvereins hier unterstützend tätig sein können; dies betrifft einerseits die Zurverfügungstellung von T-Shirts (mit allfälligem Werbeaufdruck) durch *Kastner & Öhler*, aber auch die Unterstützung durch Konzerne wie die *Grazer Wechselseitige Versicherung AG* oder sonstige Unternehmen im Nahebereich.

MZ wird sich um die T-Shirts per se kümmern, wobei – auch für zukünftige Ereignisse – eine Anzahl von **60 T-Shirts** ist angedacht, die in der Verwaltung der Volksschule bleiben sollen.

Nach einer ausführlichen Erörterung ergeht der

EINSTIMMIGE BESCHLUSS:

1. Die Teilnahmegebühr für eine Klasse in Höhe von **€35,00** wird vom Elternverein übernommen.
2. Die Anschaffung von 60 T-Shirts in unterschiedlichen Größen wird genehmigt.

MZ wird sich diesbezüglich mit *GM* kurzschließen sobald ihr eine Kostenschätzung vorliegt.



3.4. *BR* weist darauf hin, dass der noch offene Festbetrag für das Englischprojekt vom *VOSÖ* bezahlt werde; der Elternverein müsse dies lediglich einfordern. *MZ* berichtet, dass dies bereits erfolgt ist.

3.5. Als weitere Projekte berichtet *BR*, dass es ein Unterstützungsansuchen für

- einen Deutschunterricht für Kinder geben soll, deren Muttersprache nicht Deutsch ist.
- die Werklehrerin ein Theater für Kinder anschaffen möchte, dass in weiterer Folge zur Verfügung steht.

Für beide Projekte würde sie eine Unterstützung von je
erbitten.

€200,00

GM bittet um eine kurze Darstellung/Erstellung eines Budgets durch die Werklehrerin; da dies allen Kindern zugutekommt, sollte dies unproblematisch sein.

Hinsichtlich des *Deutsch-Projektes* wird die Entscheidung einer weiteren Vorstandssitzung vorbehalten.

3.6. *BR* ersucht *MZ*, die Aufstellung für die – zugesagten – Unterstützungen für die einzelnen Klassenlehrer zu übermitteln, damit diese planen können, welche Beträge ihnen noch zur Verfügung stünden. Dies unter Hinweis, dass zum Ende des Schuljahres der 4. Klasse nicht in Anspruch genommene Unterstützungen zugunsten der nächsten Jahre verfallen – jedoch nicht zusätzlich in Anspruch genommen werden können.

3.7. *Hannelore Weinrauch* berichtet über einen **Selbstbehauptungskurs** für Volksschüler mit denen ein selbstbewusstes Auftreten, ein Schärfen der Sinne sowie auch präventives Verhalten am Schulweg geübt werden könne. Sie weist auf allfällige Gefahren hin, die für Volksschüler am Schulweg wenig evident seien.

In jener Klasse, in der sie auch Elternvertreterin ist, wird mit *Markus Schimpel* so ein Kurs für diejenigen Eltern (und Kinder) angeboten, die dies wollen.

Sie überlegt, ob dies nicht allgemein ein wichtiger Punkt für die Schüler sein kann.

BR hat diesbezüglich Bedenken, sie kennt *Günter Ebenschweiger*, der ebenfalls Präventionsmaßnahmen anbietet, die jedoch eher für Erwachsene gedacht sind.

Sie hat mit der Volksschule in St. Peter Kontakt aufgenommen, wobei sie unterschiedliche Rückmeldungen über den Selbstbehauptungskurs den *Markus Schimpel* anbietet, erhalten hat. Jedenfalls müssen die Eltern zuvor gut vorbereitet werden, damit die Kinder keine Ängste haben.



HW weist darauf hin, dass die Bitte zu einer derartigen Schulung ohnedies durch die Eltern komme, es zuvor ein in etwa 2 stündiges Elternbriefing gebe.

GM hebt den positiven Aspekt hervor, dass eine Prävention jedenfalls wesentlich erscheint und damit ein Problembewusstsein geschaffen wird, dass echte Vorfälle verhindern kann.

Barbara Radauer weist darauf hin, dass die Schule das Thema ohnedies behandelt, jedoch nicht durch **direkte** Beispiele; ihr ist wesentlich, dass die Kinder Angst haben dürfen.

Kathrin Neger berichtet über einen betroffenen Buben den sie kennt, der seit einem **tatsächlichen** Vorfall so traumatisiert ist, dass er nicht mehr allein zur Schule geht. Sie regt die Einbindung einer Kinderpsychologin (Mutter eines Schülers) an; *GM* sagt zu, dass er mit dieser Kontakt aufnehmen wird, um ein gemeinsames Gespräch mit *BR* und *HW* zu koordinieren.

4. Aktuelle Schulthemen:

4.1. *GM* berichtet, dass er Kenntnis erlangte, dass – wenn auch vorrangig in der Mittelschule - Gottesdienste an den Feiertagen **ohne** Priester nur als Wortgottesdienst abgehalten werden; er bietet im Namen des Elternvereins aber auch des Insolventenvereins an, dass jedenfalls Kontakte zu Priestern bestehen, die bereit sind, auch am Vormittag Schulgottesdienste abzuhalten. Er bittet, dass der katholische Aspekt des *Sacre Coeur* weiter aufrecht erhalten wird.

4.2. In Bezug auf den angedachten Flohmarkt wird dieser von *Anneliese Illitsch* problematisch gesehen; *GM* erinnert an ein Gespräch mit *Mag. Maria Habersack*, in dem dieser Flohmarkt, der auch ein Gemeinschaftsgefühl in der Schule zwischen den Eltern erzeugt hat und die Weitergabe von Schulkleidung gut ermöglicht hat. Die Flohmärkte in der Vergangenheit haben das Gemeinschaftsgefühl auch unter den Eltern – bei denen viele Absolventen sind – positiv hervorgehoben.

Alle Anwesenden sehen kein Problem, wenn dieser Flohmarkt in der ersten oder zweiten Schulwoche Donnerstags und Freitags abgehalten wird.

GM wird ersucht, diesbezüglich nochmals mit *Mag. Maria Habersack* Kontakt aufzunehmen.

4.3. Als Termin für das zweite Schulforum 2018/2019 wird der

06.05.2019, um 18.00 Uhr

festgelegt.

4.4. *BR* berichtet, dass *Elene Jahrmann* nunmehr in die Nachmittagsbetreuung gewechselt hat; *Andrea Obenaus* ist ab sofort als Assistentin der Direktion tätig.



4.5. Schlussendlich berichtet *BR*, dass im Zeitraum 26.03.-28.03.2020 die Fußtagung in Graz stattfindet; sämtliche Vereine am Standort Graz sollen mit eingebunden werden.

5. Sommerfest

Über Frage von *Manuela Lunzer* berichtet *BR*, dass (zumindest) im Schuljahr 2019 noch *Herr Puntigam* als Fotograf tätig sein wird; im nächsten Jahr ist angedacht, den selben Fotografen zu nehmen, der auch in der AHS die Schulfotos macht. Aus Sicht von *GM* wäre es sinnvoller, wenn diese Fotos **lokal** vergeben werden, eine Hinzuziehung eines Fotografen aus Wels hält er für kontraproduktiv. Dies ist die **einhellige Ansicht** des Elternvereins, wobei *KN* Erfahrungen mit einem Fotografen für den Kindergarten hat, der sein Studio in der Rechbauerstraße hat. Sie wird die Daten an *BR* weitergeben.

Hintergrund der Frage von *ML* war, ob *Herr Puntigam* auch in diesem Jahr wieder für die Fotos beim Sommerfest angesprochen und er eine Fotobox aufstellen kann. Die Attraktionen werden ähnlich wie im Vorjahr stattfinden, wobei ein Vater aus der 1A zwei Stationen sportlicher Natur anbietet. Sonst wird es wieder das offene Labor, Pferde und ähnliches geben.

Das Catering wird – unverändert – über die *AGON GmbH* wahrgenommen, wobei für den Elternverein lediglich die Kosten für das Essen/die Getränke anfallen, die sonstigen Personal- und Materialkosten werden über die Kanzlei von *GM* gesponsert.

Es erfolgt eine kurze Diskussion über die Verkaufspreise, man einigt sich,

- für Steak €5,00
- für die sonstigen Speisen €4,50
- für Cocktails €4,00
- für die sonstigen Getränke unverändert zum Vorjahr

zu verrechnen; *ML* sucht noch einen Sponsor für das Eis. *MZ* wird diesbezüglich mit der Firma *Sachs* Kontakt aufnehmen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen bedankt sich *GM* bei den Anwesenden, insbesondere bei *MZ* über die rasche und ordnungsgemäße Abwicklung der Zahlungen. Diesen Dank schließt sich *BR* an.

ENDE: 19.45 Uhr

